



Aktivitäten und Angebote

Stand Juni 2017

Diese Zusammenstellung soll Ihnen einen Überblick der Aktivitäten und Angebote geben, die Ihnen als Mitglied offen stehen. Bitte bewahren Sie sie deswegen als „Nachschlagewerk“ auf! Ort und Zeit der Veranstaltungen erfahren Sie jeweils in unserem Rundbrief, der 4mal pro Jahr erscheint. Die gesamte Organisations- und Beratungsarbeit, die vom Vorstand geleistet wird, geschieht ehrenamtlich. Beim Lesen werden Sie feststellen, dass viele der Angebote nur durch den zusätzlichen Einsatz von

engagierten Mitgliedern auch außerhalb des Vorstands ermöglicht werden – Ihnen allen ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Vielleicht haben auch Sie Lust, sich mit Kreativität und Engagement für Menschen mit Autismus und ihre Familien einzusetzen? Dann melden Sie sich bei uns, denn ein Selbsthilfeverband lebt von gegenseitiger Unterstützung und Solidarität!

Ihr Vorstandsteam

Überblick

I. Angebote für die Familien: Fortbildung, Unterstützung und Entlastung	
Familienfortbildungen	2
Osterfreizeit	2
Kinderfreizeit und individuelle Ferienangebote	2
Elterntreffen	2
Besichtigung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	2
Ausflüge	3
Gesprächskreis für Eltern	3
Geschwisterseminare und –wochenenden	3
iPad-Einzelberatung	3
Helferdienst (Verhinderungspflege, Entlastungsbetrag)	3
Beratung im Umgang mit Behörden, Information über Behindertenrecht	3
II. Angebote für Menschen mit Autismus	
Das Münchner Sozialtraining	4
Fördergruppen für Kinder: Soziale Kompetenz / Mimik / Gefühle	4
Freizeitgruppe „Aspitreff“	5
Theatergruppe „Die Körpermomente“ (Erwachsene)	5
Jugendtheatergruppe „Die Volltexter“	5
U-Bahn-Club für Jugendliche	5
Sportgruppe	5
Klettergruppe	5
Club nicht- oder wenig sprechender jugendlicher und erwachsener Autisten	5
PECS-Kommunikationsgruppe	6
Gestütztes Malen und FC	6
Irlen-Screening	6
Lebenspraktische Beratung	6
III. Information und Fortbildung	
Homepage, facebook und Rundbrief	7
Bibliothek und Videothek des Vereins	7
Informationsbroschüren, Tagungsberichte und DVDs	7
Fortbildungen Gestützte Kommunikation und Stützen im Alltag	7
Fortbildungen TEACCH	7
Allgemeine Fortbildungen zum Thema Autismus	7
Schulbegleiterfortbildungen	8
Gesprächs- und Vortragsreihe autistischer Menschen	8
iPad-Workshops und - Austauschabende	8

I. Angebote für die Familien: Fortbildung, Unterstützung und Entlastung

Die Familienfortbildungen

Die Familienfortbildungen finden in den bayerischen Sommer- und Herbstferien statt. Sie werden in gemeinnützigen Familienferienstätten abgehalten. Jede Familie bewohnt ein einfach ausgestattetes Ferienhaus und hat eine/n Betreuer/in für das autistische Kind dabei. In einem der Häuser wohnt die jeweilige Fortbildungsreferentin oder der -referent. Dort - oder in eigenen Räumlichkeiten - finden auch die Fortbildungen statt. Diese Fortbildungen beschäftigen sich immer damit, wie man autistische Kinder im Alltag fördern kann, z.B. mit Mitteln der Verhaltenstherapie, mit Sprachförderung, mit Montessori-Therapie usw. Die Kinderbetreuung wird über

Verhinderungspflege oder Entlastungsbetrag nach dem Pflegeeneuaustrichtungsgesetz bezahlt. Die Familien bezahlen einen pauschalen Betrag an den Verein, der die Kosten für die Häuser und für die Fortbildung umfasst. Die Nebenkosten der Häuser, die Fahrt und Verpflegung der Familien **und der Betreuer** werden von den Familien **privat** übernommen. Für Geschwisterkinder wird ein eigenes Programm angeboten. Die Familien können an einer oder an zwei Wochen des Programms teilnehmen. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Osterfreizeit

Ein wichtiger Bestandteil des Vereinsjahres ist für viele autistische Kinder und Jugendliche die Osterfreizeit. Diese bietet den Kindern die Gelegenheit, neun Tage Urlaub ohne die Eltern zu machen. Gemeinsam fahren die autistischen Kinder und Jugendlichen mit ihren eigenen BetreuerInnen „in die Ferien“. Diese Tage werden ganz nach den Wünschen der Kinder und Jugendlichen gestaltet. Sozialpädagogische Betreuung sorgt für Unterstützung in Krisensituationen.

Für die Eltern bedeutet dies neun Tage „Urlaub von der Pflege“. Sie können so die Gelegenheit wahrnehmen, einmal allein oder mit den Geschwisterkindern Urlaub zu machen oder einfach mal ganz ruhig die Zeit zu Hause zu verbringen. Die Osterfreizeit findet jährlich von Karfreitag bis zum darauf folgenden Samstag statt; Ausschreibung im Rundbrief.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Merz, Tel. freitags 0172 - 341 8197,
alexandra.merz@autismus-oberbayern.de

Kinderfreizeit und individuelle Ferienangebote

In den Sommerferien finden für sprechende und gut selbständige Kinder zwei Freizeiten statt mit 3 erfahrenen Betreuern.

Bis zu 9 Teilnehmer fahren jeweils mit den Betreuern mit einem Kleinbus und einem PKW in ein Selbstversorgerhaus. Jeweils 3 Teilnehmer teilen sich ein Zimmer. Da eine weibliche Betreuerin dabei ist, können auch Mädchen mitfahren!

Auf dem Programm stehen z.B. Wanderungen, Erlebnisschwimmbad, Lagerfeuer, Schifffahrten, Burgbesichtigung, Grillen u.v.m. Auch gemeinsames Einkaufen und Kochen gehören zum Tagesprogramm. Treffpunkt für Abfahrt und Rückkehr ist in München.

Genauere Anfragen richten Sie bitte ans Büro, dort werden Ihnen Kontaktpersonen genannt.

Individuelle Ferien

Autistische Jugendliche und Erwachsene möchten auch gern mal ohne Eltern in Urlaub fahren. Deshalb sind wir bei der Organisation und bei der Abrechnung der Betreuung behilflich, wenn ein autistischer Mensch oder auch eine kleine Gruppe in Urlaub fahren möchte. Melden Sie sich beim Verein, wenn Sie diese Möglichkeit ausprobieren möchten. Wenn ein autistischer Mensch oder eine Gruppe wegfahren möchte, können Sie den Ort und den Zeitraum frei wählen!

Elterntreffen

Bei unseren Treffen, die von engagierten Eltern organisiert werden, können Sie sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern austauschen. Sie haben so die Chance, Kontakte mit betroffenen Eltern in Ihrer Region zu knüpfen.

Bitte melden Sie sich bei den Eltern an, die das Elterntreffen in Ihrer Region veranstalten (Adressen s. Rundbrief).

Besichtigung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Regelmäßig wird vom Verein die Besichtigung einer Einrichtung für behinderte Menschen organisiert. Hier haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, sich über den Alltag dort zu informieren. Wir erhalten eine Führung durch Wohngruppen, Werkstätten, Förderstätten etc.. Sollte an die jeweilige Einrichtung eine Schule angegliedert sein, bietet sich auch die Möglichkeit, einen Einblick in den dortigen Schulalltag zu bekommen. Die Mitarbeiter sind immer gerne bereit, unsere Fragen zu beantworten.

Die Ablösung vom Elternhaus ist für den behinderten Menschen, aber auch für die betroffenen Eltern, ein oft

nicht einfach zu bewältigendes Ereignis. Es ist daher sehr wichtig, sich rechtzeitig über Einrichtungen zu informieren, die Erfahrung mit unseren autistisch behinderten Angehörigen haben. Die Ankündigung von Besichtigungen finden Sie in unserem Rundbrief.

Organisation:

Christiane Nagy, christiane.nagy@autismus-oberbayern.de
Dort können Sie auch Vorschläge machen, welche Einrichtung besichtigt werden sollte.

Ausflüge

Ausflüge von Familien autistischer Kinder oder Jugendlicher mit einer Wanderung und anschließender Einkehr sind eine gute Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und auszutauschen.

Derzeit haben wir keine Mitgliedsfamilie, die Ausflüge plant und anbietet – falls Sie Lust haben, in Ihrer Region Ausflüge zu organisieren, melden Sie sich bitte beim Vorstand!

Gesprächskreis für Eltern

Gerade weil die gut sprechenden und offensichtlich intelligenten Asperger- und high-functioning Autisten oft nicht in einer geschützten Umgebung aufwachsen, geraten die Eltern besonders unter Druck. Wieviel „Integration“ vertragen diese Kinder, wieviel Anforderungen brauchen sie, wo muss man sie schützen? Wie kann man ihnen ihre Behinderung erklären? Wie kann man sie trösten, wenn sie

in ihrer sozialen Ungeschicklichkeit wieder etwas vermasselt haben? Wie kann man ihnen bei der Freizeitgestaltung helfen? Was kann man tun, wenn die Nachbarn oder Lehrer das Verhalten immer wieder als das Resultat einer schlechten Erziehung fehlinterpretieren? Die Termine der Gesprächskreise in Freising finden Sie in unserem Rundbrief.

Geschwisterseminare und –wochenenden

Das Münchner Konzept der Geschwisterpädagogik gibt es seit 1988. Das ursprüngliche Grundkonzept wurde von den Eltern der Betroffenen und erwachsenen Geschwistern entwickelt. Die Geschwistergruppen (eine Kinder- und eine Jugendgruppe treffen sich jeweils an 3 Wochenenden im Jahr in der Nähe von München. Es sind immer zwei erfahrene und ausgebildete Leiter dabei.

Schwerpunktmäßig geht es darum, dass die Geschwister gemeinsam besondere und schöne Erfahrungen teilen, z.B. gemeinsames Essen in der Pizzeria, und dass sie die Möglichkeit haben, mit Gleichbetroffenen über ihre Situation als Geschwisterkind zu sprechen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Ziele der Geschwisterpädagogik:

- die Geschwister stehen im Mittelpunkt und sollen einmal richtig verwöhnt werden
- sie sehen, dass die Eltern auch für sie etwas tun
- Unterstützung, Verständnis u. Ermutigung in einer Gruppe von gleichbetroffenen Kindern
- Kompensation von fehlenden Erfahrungen vor allem bei zwei Geschwistern; das Geschwisterkind hat keinen adäquaten Partner zum Spielen, Streiten oder Balgen
- Selbstbehauptungstraining z. B. Gefühle und Wünsche äußern und in der Gruppe vertreten; Judo, verbale Selbstbehauptung
- Sachinformationen über die Behinderung geben

Informationen bei Gernot Wührer Dipl.-Psych. M.A. Päd.,
Tel. 0170 -804 22 91

iPad-Einzelberatungen

Als besonderes Angebot bietet unsere kompetente iPad-Referentin Sandra Dengler Einzelberatungen an. Sie kommt auf Anfrage auch zu Ihnen nach Hause und berät

Sie, wie Sie das iPad für Ihr Kind nutzen können. **Kontakt:** Sandra Dengler, Tel. 01515 - 478 37 17, E-Mail: dengler.sandra@gmx.de

Helferdienst

Wir führen einen Helferdienst, der Familien mit autistischen Angehörigen entlasten soll. In Kooperation mit dem FED (Familienentlastenden Dienst) des Autismus-Kompetenzzentrums „autkom“ werden unsere Helfer regelmäßig fortgebildet. Die Helfer können im Rahmen der Verhinderungspflege oder der Entlastungsleistungen eingesetzt werden:

a) Verhinderungspflege

Wenn bei einem behinderten Menschen eine Pflegestufe anerkannt ist, haben die pflegenden Angehörigen auch Anspruch darauf, sich zu erholen. Wenn also die „pflegende Person“ an der Pflege gehindert ist, bezahlen die Pflegekassen insgesamt bis zu 1612,- Euro plus die Hälfte des zustehenden Betrages für die Kurzzeitpflege an bis zu 42 Tagen im Jahr (bzw. bei stundenweiser Verhinderungspflege an beliebig vielen Tagen für die „Ersatzpflege“). Wir vermitteln und schulen geeignete Helfer und rechnen mit den Pflegekassen ab.

b) Entlastungsbetrag

Der besondere Betreuungsaufwand, der bei autistischen Kindern in der Regel besteht, wird von den Pflegekassen auf Antrag bestätigt. Dann können die Familien bis zu 1500,- Euro pro Jahr für die Betreuung des Kindes von den Pflegekassen erstattet bekommen. Wir führen solche Betreuungen mit Mitarbeitern unseres Helferdienstes durch.

Bei Bedarf wenden Sie sich an unseren **Helferdienst:**
Tel. 0172 – 374 9111,
E-Mail: helferdienst@autismus-oberbayern.de

Beratung im Umgang mit Behörden und Informationen zum Behindertenrecht

Soll ich für mein Kind einen Schwerbehindertenausweis beantragen und wo muss ich das tun? Welche erfahrenen Rechtsanwälte gibt es in meiner Umgebung? Was ist ein Behindertentestament und warum braucht man eine solche Sonderregelung? Wie muss ich Pflegegeld beantragen und wie kann ich mich auf den Besuch des MDK vorbereiten?

Wo muss ich mich hinwenden, wenn mein Kind einen Schulbegleiter braucht?

Das alles sind häufig Fragen von Eltern, bei denen wir helfen, die richtige Anlaufstelle zu finden, damit sie die Entscheidungen, die sie für ihre Kinder treffen müssen, auf eine gute Basis stellen können.

II. Angebote für Menschen mit Autismus

Das Münchner Sozialtraining

Das Münchner Sozialtraining ist eine international renommierte Trainingsmethodik. Unser Sozialtraining wird in München, Freising und Ingolstadt angeboten.

Grundlage

Die optimale Gruppenstärke beträgt 4 bis 6 Teilnehmer; es sind gemischte Gruppen mit homogenem Leistungsniveau für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Die Trainingsfrequenz beträgt mindestens 2 Treffen im Monat à 2 bis 3 Stunden. Erforderlich sind 2 Trainer pro Gruppe.

Autistische Menschen haben Anspruch zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Das Münchner Sozialtraining erhöht ihre Fähigkeit, kompetent in privaten und beruflichen Situationen zu handeln. Autistische Menschen werden aufgrund ihrer Schwierigkeiten häufig ausgeschult, weil sie sich nicht in die Klasse eingliedern. Oder sie verlieren deswegen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Das Münchner Sozialtraining gibt Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung und fördert die Eingliederung in das Arbeitsleben. (SGB XII, § 54, SGB IX, § 35). Autistische Menschen sind erfahrungsgemäß auch im Erwachsenenalter (4. und 5. Lebensjahrzehnt) lernfähig.

Zielsetzung

Das Münchner Sozialtraining erhöht die Kompetenzen autistischer Menschen, da sie Kompensationsstrategien erlernen, die die Folgen der Behinderung ausgleichen bzw. abmildern. Es wird als fortgesetztes Training durchgeführt, da die Teilnehmer erfahrungsgemäß sonst wieder allmählich die erworbenen Fähigkeiten verlieren. Eingliederungshilfe muss gewährt werden zur Verbesserung oder zur Vermeidung einer Verschlimmerung der autistischen Defizite.

Das Training

Das Münchner Sozialtraining ist ein heilpädagogisch orientiertes Training der sozialen, kommunikativen und lebenspraktischen Fähigkeiten.

Beispiele:

Lebenspraktische Fähigkeiten wie:

- Umgang mit Geld

- Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Erledigen von Einkäufen
- Steigerung der Selbständigkeit im Alltag.

Soziale Fähigkeiten wie:

- Höflichkeit
- Initiative ergreifen
- Anpassung an verschiedene Anforderungen

Kommunikative Fähigkeiten wie:

- sich gegen unangemessene Anforderungen zu wehren (Geld, Sexualkontakte)
- angemessenes Antworten auf Fragen
- sich an einer sozialen Gruppe beteiligen lernen
- soziale Regeln lernen, Hierarchien erkennen (wer ist Kunde, Chef, Kollege) und angemessen zu reagieren.

Das Münchner Sozialtraining ist ein spezialisiertes Training für autistische Menschen, da sie besonders schlecht nachahmen können. Ein wichtiger Aspekt ist das Training in einer homogenen Behindertengruppe.

Es werden realistische Übungssituationen mit klar umgrenztem Übungsinhalt erprobt und dann im Alltag genutzt. Fortgeschrittene Teilnehmer erfüllen Aufgabenkombinationen. Es wird trainiert, sich auf verschiedene Handlungsabläufe einzulassen, damit die Neigung der Autisten zu Stereotypen verringert wird. Damit wird den Anforderungen der Schul- oder Arbeitssituation Rechnung getragen.

Sprach-, Sprech- und Intonationsübungen sind wichtiger Bestandteil des Trainings, um die Sprach- und Kommunikationsdefizite der Teilnehmer zu verringern.

Informationen erhalten Sie im Büro von Frau Niggemann, Tel. 089 / 74 65 41 94

Für Ingolstadt: Olaf Gersbacher, olaf.gersbacher@gmx.de

Fördergruppen für Kinder: Soziale Kompetenz / Mimik / Gefühle

Fördergruppen werden für sprechende autistische Kinder zwischen 4 und 12 Jahren angeboten. Ziel der Gruppenstunden ist die Linderung autissmuspezifischer Symptomatik in Hinblick auf grundlegende soziale Kompetenzen, emotionales Erleben, Reflexionsfähigkeit und Mimikererkennung. Damit gehen eine Stärkung des Selbstwertgefühls und die Verbesserung der Gefühlsregulation als weitere wichtige Ziele einher. Vermittelt werden darüber hinaus Fördermöglichkeiten durch die Eltern im häuslichen Rahmen.

Die Eltern erhalten Anregungen, wie und mit welchen Spiel- und Übungsmaterialien sie im häuslichen, spielerischen Rahmen das Verhaltens- und Spielrepertoire ihres Kindes erweitern können.

Methoden: Grundsätze aus der Verhaltens- und der Montessori-Therapie und entwicklungs-psychologische Erkenntnisse bilden die methodische Grundlage. Berücksichtigt werden dabei wissenschaftlich anerkannte

Trainingsprogramme wie z.B. „TEACCH“, „SOKO“, „KONTAKT“, Sozialtraining nach PETERMANN u.a.

Gefördert werden:

- soziale Interaktion
- Blicksteuerung und gemeinsame Aufmerksamkeit (joint attention)
- Mimikererkennung und Gefühlsregulation
- Verständnis für innere Zustände anderer Personen (Theory of Mind)
- Imitation
- Symbolspiel („so tun als ob“)

Die Gruppenstunden dauern 90 Minuten und finden alle 2 Wochen samstags in der Poccistr. 5 statt.

Kontakt: Susanne Maróthy-Keller, Lehrerin, Montessoritherapeutin, Tel. 089 – 56 54 46, smarothy@therapie-marothy.de

Freizeitgruppe „Aspitreff“

An der Freizeitgruppe „Aspitreff“ nehmen selbstständige Menschen ab 18 Jahren mit Besonderheiten aus dem Autismus-Spektrum teil. Treff ist einmal im Monat samstags, meistens von 14 – 17 Uhr. In Begleitung einer erfahrenen Helferin wird jeweils etwas zusammen unternommen, wie z.B. ein Ausflug, ein Museumsbesuch,

Bowling, um eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. Der Teilnahmebeitrag beträgt € 5,- pro Treffen. **Anmeldung unbedingt erforderlich** über Frau Michaela Zimmermann (Dipl. Soz. Univ.), Tel. 0176-84031120, E-Mail: zimmermann.michaela@gmx.de

Theatergruppe „Die Körpermomente“ (Erwachsene)

Die Mitglieder der Theatergruppe „Die Körpermomente“ entwickeln unter Leitung von Otto Novoa ihr Stück selbst: „In unseren wöchentlichen Übungen bringen wir Ideen ein, die wir anschließend in der Praxis auf ihre Umsetzbarkeit testen. Jede/r Schauspieler/in kann ihre oder seine

Vorschläge auf der Bühne ausprobieren und gemeinsam schaffen wir es, ein komplettes Stück auf die Bühne zu bringen.“

Bei Interesse melden Sie sich im Büro autismus Oberbayern e.V., Tel. 089- 74 65 41 94

Jugendtheatergruppe „Die Volltexter“

Unsere Jugendtheatergruppe hat sich den Namen „Die Volltexter“ gegeben, da die Teilnehmer gemeinsam Stücke erfinden und eigens geschriebene Texte verwenden.

Es nehmen Mädchen und Jungen zwischen 16 und 22 Jahren teil.

Die Leitung hat Fr. Jutta Hildebrandt, unterstützt von der Co-Leiterin Petra Holzinger.

In der ersten Stunde machen wir Übungen, so genanntes Schauspieltraining: d.h. Atemübungen, Stimmtraining,

Sprechtraining, Etüden, Improvisationen. In der zweiten Stunde spinnen und schreiben wir an unserem Stück.

Geprobt wird normalerweise 14-tägig samstags ca. 2- 2 ½ Std. im Freizeitheim „s Dülfer“ in der Dülferstr. 34 in München; einmal im Jahr findet dann an zwei Terminen die Aufführung statt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Niggemann in unserem Büro, Tel.: 089 - 74 65 41 94, Mail: mail@autismus-oberbayern.de

U-Bahn-Club für Jugendliche

Wir sind eine kleine (3-6 Personen) Gruppe von Jugendlichen ab 11 Jahren und haben alle Freude an der Fahrt mit der U-Bahn und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit der U-Bahn, Tram oder dem Bus erreichen wir unsere Ziele - und die sind sehr unterschiedlich, da jedes Mitglied eine Idee oder einen

Vorschlag mitbringen darf, wie diverse Museen, BMW-Welt, Olympiapark, Garching-Forschungszentrum.

Wir treffen uns immer samstags in der Poccistr. 5 und fahren von dort los; die Termine finden Sie in unserem Rundbrief.

Teilnahmegebühr € 8.-

Kontakt: Irene Sawicki, Tel. 089 - 316 51 46

Sportgruppe

Die Sportgruppen sind ein Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störungen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ermöglichen, auch Sport zu treiben. Sport, nicht primär in der Form von Therapie, Reha-Maßnahme oder Krankengymnastik, sondern als Bewegungsangebot, als Spaß und Freude an körperlicher Bewegung, als Herausforderung an sich selbst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in erster Linie Spaß haben und die Stunden als die „Ihrigen“ betrachten. Darüber hinaus soll die Aktivität soziales Erleben ermöglichen, motorische Fähigkeiten, Beweglichkeit und Koordination verbessern ebenso wie Wahrnehmung, Konzentrations- und Begeisterungsfähigkeit.

Die Praxis in einer Sportstunde wird durch das jeweils aktuelle Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geprägt. Verschiedene Elemente der Bewegungsbaustelle, Bewegungsparcours und Spielgeräte werden aufgebaut und die Kinder wählen aus, womit sie sich beschäftigen wollen. Sobald ein Gerät Interesse bei einem Kind/Jugendlichen weckt, werden ihm verschiedene Bewegungsmöglichkeiten aufgezeigt und ihm bei der Ausführung Hilfe und Unterstützung angeboten.

Durchgeführt werden diese Stunden im TUM Campus im Olympiapark in einem 14-tägigen Rhythmus.

Ansprechpartner: Dr. Bernd Banik, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften, Tel: 089 - 289 245 28, E-Mail: bernd.banik@tum.de

Klettergruppen

Regelmäßig treffen sich Kletterinteressierte unter Leitung der erfahrenen Klettertrainerin Natascha Lindemann vom „Stützpunkt Inntal“ zum Klettern. Von Bouldern über Seil- bis Turmklettern wird alles geübt. Die Teilnehmer lernen

ihre Grenzen kennen und erreichen Ziele, die sie zuvor für unmöglich gehalten haben.

Informationen und Anmeldung bei: Ingrid Pischl, E-Mail: ingrid.pischl@autismus-oberbayern.de, 0172 – 342 8530

Club nicht- oder wenig sprechender jugendlicher und erwachsener Autisten

Im Club treffen sich jugendliche und erwachsene Autisten (viele von ihnen FC-Nutzer) mit ihren Betreuern 5-6 Mal

pro Jahr an einem Samstag oder Sonntag. Die Leiterin, Fr. Dipl. Psych. Heidi Westhoven, arbeitet für jedes Treffen ein

eigenes Programm aus, z.B. eine Wanderung, einen Ausstellungsbesuch, einen Besuch im Zoo etc., meist mit abschließender Einkehr in einem Lokal oder Café, wo „nebenbei“ auch angemessenes Verhalten und Kommunikation geübt werden können. Das Sommer-Grillfest zusammen mit den Angehörigen und der Besuch eines Weihnachtsmarkts (z.B. in der Glentleiten) gehören mittlerweile auch zum traditionellen Programm.

Die Teilnahme kostet zwischen 45,- € und 60,- € pro Jahr; dazu kommen noch eventuelle Kosten für Eintritte und Verpflegung. Jeder Teilnehmer kommt mit seinem eigenen Betreuer, den die Familie besorgt (Betreuer können Sie über unseren Helferdienst finden und finanzieren). **Bei Interesse wenden Sie sich bitte an** Fr.Westhoven, Tel. 089 - 95 92 70 60, heidi.westhoven@mnet-online.de

PECS-Kommunikationsgruppe

PECS steht für Picture Exchange Communication System. Für die Durchführung der Kommunikationsgruppe ist ein Block von 5 Ausflügen angedacht, an dem sich ca. 5 Jugendliche treffen und für 4 Stunden etwas Gemeinsames unternehmen und sich darüber austauschen. So lernen die Jugendlichen, sich mit nicht-sprechenden Gleichaltrigen auszutauschen und dass Kommunikation Spaß machen kann.

Geleitet wird die Gruppe von der erfahrenen Logopädin Julia Bräuer. Sie agiert als eine Art Moderatorin, die die Termine vorbereitet und das Gespräch in Gang bringt. Weitere Assistenten halten sich im Hintergrund und helfen dem Jugendlichen der gerade dran ist, im richtigen Moment per Körperführung die Kommunikationskarten auf einen Satzstreifen „zu heften“ und dann dem

Kommunikationspartner zu übergeben. Die anwesenden persönlichen Assistenten haben neben der Hilfe während der Treffen auch die Funktion, die erworbenen Fähigkeiten der Teilnehmer auf andere Bereiche zu übertragen (Zuhause, Schule, Heilpädagogische Tagesstätte). Auch zur Nutzung von E-Mail und Facebook wird in der Gruppe angeregt, damit die Jugendlichen auch zwischen den gemeinsamen Treffen miteinander kommunizieren können. Bei Interesse kann eine neue Gruppe - auch mit jüngeren Teilnehmern - gegründet werden. Voraussetzung ist, dass die Kinder/ Jugendlichen bereits erste Erfahrungen mit PECS gemacht haben.

Informationen für Interessenten: Julia Bräuer,
E-Mail: braeuer@logopaedie-ottobrunn.de, Handy: 0151 - 20 43 11 70

Gestütztes Malen und FC

Kunsttherapie ist eine Möglichkeit zum Selbsta Ausdruck, zur Spannungsabfuhr, zur Klärung von Zuständen und Fragen, zum Aufbau von Ich-Stärke und Selbstwertgefühl, zum Einüben in neue Denk- und Verhaltensmuster durch den farbigen Ausdruck auf geduldigem Papier mit Hilfe eines erfahrenen Begleiters, der wie ein Lotse den Weg durch Untiefen weiß und sicher hindurchführt.

Gestütztes Malen in Einzelstunden bietet schwer kommunikationsbehinderten Menschen die Möglichkeit, sich mit den Mitteln von Farbe und Form kreativ und nonverbal auszudrücken in einer Weise, wie es ohne Stütze oft nicht möglich ist. Durch behutsame Gespräche über den Prozess, das Bild oder aktuelle Anliegen können sich die Maler mittels FC in einen Dialog einlassen, der klärend wirken kann und zu tieferer Reflexion einlädt. Dadurch gelangen diese Menschen in neue Prozesse der Auseinandersetzung mit sich und der Welt, können alte

Denk- und Verhaltensmuster in Frage stellen und Änderungsansätze einüben. Dies alles geschieht in einem äußeren beschützenden Rahmen, der bei aller Möglichkeit des freien Umgangs mit Pinsel und Farbe eher von Ordnung und Struktur geprägt ist. Diese verlässliche Struktur und die professionelle empathische Zuwendung der Kunsttherapeutin Frau Lobisch sind hilfreich und stützend für autistische Menschen. Die Arbeit mit den Farben wirkt oftmals beruhigend, zentrierend und sammelnd. Die Maler erleben sich als aktiv Handelnde und als Schöpfer eines Werkes. Dies Werk bleibt bestehen in seiner Kraft, konstant in seiner Wirkung über den Tag hinaus und macht im Laufe der Zeit als roter Faden einen Entwicklungsprozess sichtbar.

Nähere Informationen finden Sie auf www.gestuetztes-malen.de sowie bei: Brigitte Lobisch, Tel. 089 – 850 15 59

Irlen-Screening

Viele autistische Menschen haben auch Störungen der visuellen Wahrnehmung. Diese können mit den konventionellen Untersuchungsmethoden der Augenärzte nicht festgestellt werden. Manche Autisten profitieren aber von speziell farbgetönten Brillen, die ihnen helfen, z.B. besser räumlich zu sehen, sich auf Treppen sicherer zu bewegen bzw. mit hellem Licht besser zurecht zu kommen.

Näheres erfahren Sie unter

www.irlen-center.de bzw. von Dorothee Perpeet, Walburger-Osthofen-Wallstr.1, 59494 Soest, E-Mail perpeet@irlen-center.de.

Es gibt spezielle Fragebögen, mit denen man ermitteln kann, ob es wahrscheinlich ist, dass ein autistischer Mensch von Irlenfiltern profitieren wird. Diese erhalten Sie von Frau Perpeet.

Lebenspraktische Beratung

Das Beratungsangebot richtet sich an autistische Menschen, die praktische Hilfe brauchen wie z.B.

- Wie beantrage ich einen Zuschuss?
- Wie kann ich meinen Bekanntenkreis erweitern?
- Kann die Höhe meiner Telefon- oder Stromrechnung stimmen?

• Wie stelle ich einen Antrag bei der Krankenkasse?
Die Beratung ist kostenlos und findet nach Bedarf in unserem Büro in der Poccistr. 5 statt.
Bitte melden Sie sich telefonisch in unserem Büro an unter Tel. 089 - 74 65 41 94 oder bei Frau Nieß unter 0172 / 343 8138

III. Information und Fortbildung

Homepage, Facebook, Rundbrief und Newsletter

Informationen zu unserer Vereinsarbeit finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse <http://autismus-oberbayern.de> und unter www.facebook.com/autismusOberbayernEV (Sie müssen nicht Facebook-Mitglied sein, um uns dort zu besuchen!).

Unser **Rundbrief** mit allen aktuellen Informationen und Terminen erscheint vier Mal pro Jahr; die jeweils aktuelle Ausgabe kann auch auf unserer Homepage eingesehen werden. Newsletter werden zu aktuellen Anlässen als Mail verschickt.

Bibliothek und Videothek des Vereins

Aus unserer Bibliothek, die aus rund 500 Bänden besteht, können Sie Literatur zum Thema Autismus und Behinderung allgemein ausleihen; auch einige DVDs

können ausgeliehen werden. Ein Verzeichnis finden Sie auf unserer Homepage. Für die Ausleihe müssen Sie mit unserem Büro einen **Termin vereinbaren**.

Informationsbroschüren, Tagungsberichte und DVDs

Ein Verzeichnis der bei uns käuflich zu erwerbenden Informationsmaterialien, Tagungsberichte und DVDs

können Sie auf unserer Homepage einsehen oder in unserem Büro bestellen.

Fortbildungen zur „Gestützten Kommunikation“ (Facilitated Communication = FC) und zum Stützen bei Alltagshandlungen

Zu den klassischen Symptomen des Autismus gehören Kommunikationsprobleme. Etwa die Hälfte unserer Kinder lernt das Sprechen gar nicht oder nur sehr unzureichend - trotz aller Bemühungen. Das heißt aber nicht, dass man resignieren sollte: es gibt auf dem Gebiet der „Unterstützten Kommunikation“ (UK) viele Methoden wie den Einsatz von Gebärden, Bild oder Symbolkarten (z.B. PECS bzw. TRANS-PIKS), die bei der Verständigung helfen können. Bei der Gestützten Kommunikation (=FC) gibt ein „Stützer“ Hilfestellungen, damit das Zeigen z.B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben gezielter und deutlicher wird. Viele auch nichtsprechende Autisten können lernen, Buchstaben zu erkennen und sich durch Schreiben auf einem Kommunikationsgerät mitzuteilen.

Ziel des FC-Trainings ist es, bei dieser Kommunikation eine möglichst große Unabhängigkeit von der Stützpersion zu erreichen. Das Training der Stützrücknahme gelingt am besten, wenn die „FC-Nutzer“ auch ganz allgemein darin gefördert werden, Alltagshandlungen selbständig durchzuführen.

FC-Basisseminare

Die Kommunikationsberaterin Ines Schicht bietet in Kooperation mit unserem Verein Einführungsseminare in FC an, die aus drei Basisseminaren (jeweils Freitag / Samstag) und zusätzlich individuellen Praxisbegleitungen bestehen. Diese neu gestalteten Einführungen in die Methode der Gestützten Kommunikation haben sich bewährt und der Einstieg in die Arbeit mit FC konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern damit erleichtert

werden. Vor allem die Begleitungen vor Ort ermöglichen eine sehr individuelle Anleitung zur Umsetzung von FC.

Die Seminare finden in der Montessorischule in der Heiglhofstr. 63 oder in den Räumen der Kommunikationsberatung in der Gotzinger Str.52 statt. Sie dauern freitags von 14-18 Uhr und samstags von 9-16 Uhr. Zu jedem Block gehören noch je zwei individuelle Praxisbegleitungen. Ein gesamter Block (5 Termine) kostet 485,- €. Vereinsmitglieder und Studenten zahlen einen ermäßigten Beitrag von 405,- €. Für Mitglieder des Helferdienstes kann ein Zuschuss beim Verein beantragt werden.

Information und Anmeldung zum Seminar bei Ines Schicht, 089 / 1891 3805 oder online unter ines.schicht@web.de. Informationen zum Zuschuss für Betreuer erhalten Sie bei Christiane Nagy, Tel. 0172 – 342 6909 oder E-Mail: christiane.nagy@autismus-oberbayern.de.

Schwerpunktseminare

Zusätzlich finden immer wieder, auch mit auswärtigen Referenten, Schwerpunktseminare zu Themenbereichen wie „Rücknahme der Stütze“ statt. **Weitergehende Informationen** zu den Seminarinhalten erhalten Sie bei Ines Schicht, Tel. 089-18913805, E-Mail ines.schicht@web.de. Die Termine finden Sie in unseren Rundbriefen und auf unserer Homepage: www.autismus-oberbayern.de

Fortbildungen TEACCH

In München werden immer wieder TEACCH-Seminare durchgeführt. Nähere Informationen zu diesem grundlegenden und erfolgreichen Programm, das speziell

für autistische Menschen entwickelt wurde, finden Sie in unserer Informationsbroschüre.

Allgemeine Fortbildungen zum Thema Autismus

In unregelmäßigen Abständen werden allgemeine Fortbildungen zu Themen wie „Was man über Autismus wissen sollte“, „Umgang mit herausforderndem Verhalten“

oder „Kommunikation mit Menschen mit Autismus“ angeboten, die sowohl interessierten Eltern, als auch

Fachleuten und Betreuern offen stehen. Termine finden

Sie im aktuellen Rundbrief.

Schulbegleiterfortbildung

Dank zahlreicher Schulbegleiter gelingt es zunehmend, autistische Schüler in allen Schularten zu unterrichten. Die Schulbegleiter stehen vor vielfältigen Anforderungen und Erwartungen der verschiedenen Beteiligten. Sie sorgen nicht nur dafür, dass der Schultag, der Unterricht und die Unterrichtsinhalte von den Schülern mit autistischen Verhaltensweisen bewältigt werden können, sie sind auch in interdisziplinäre Teams und in die Elternarbeit eingebunden.

Wir möchten den Schulbegleitern mit dieser Fortbildungsreihe die Möglichkeit geben, ihre Tätigkeit

unter verschiedenen Aspekten zu betrachten. Zu den Themen und Terminen können Sie in unserem Büro einen Informationsflyer anfordern.

Leitung: Regina Brunhirl, Studienrätin im Förderschuldienst, arbeitet u.a. im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst Autismus (MSD-A) beratend mit Schulteams, SchulbegleiterInnen und Eltern.

Anmeldung über das Büro des Vereins:

Tel.: 0172 / 374 9111, E-Mail: seminare@autismus-oberbayern.de

Gesprächs- und Vortragsreihe autistischer Menschen

Auf vielfachen Wunsch bieten wir eine Gesprächsreihe an, in der erwachsene autistische Menschen über selbst gewählte Themen einen Vortrag halten und dann mit ihrem Publikum diskutieren. Die Reihe ist für autistische Menschen gedacht, die andere autistische Menschen und deren Ansichten kennenlernen wollen. Ebenso ist es für

Angehörige und Fachleute gedacht, die nicht nur über autistische Menschen sprechen wollen, sondern auch mit ihnen.

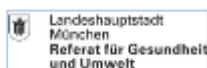
Termine entnehmen Sie bitte dem Rundbrief. Anmeldung: 0172 / 374 9111 oder E-Mail: seminare@autismus-oberbayern.de

iPad-Workshops und –Austauschabende

Das iPad fasziniert viele Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung und bietet als modernes Medium vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Egal ob in der Familie, Freizeit oder Schule, ob im Wohnbereich oder in der Arbeitswelt – das iPad kann ein hilfreicher Begleiter sein - sowohl für nichtsprechende, als auch für sprechende Menschen aus dem Autismus-Spektrum.

In den vergangenen Jahren löste das iPad schwere und komplizierte Sprachgeräte und Talker mehr und mehr ab. Dank der bewährten Leitung von Sandra Dengler können wir Austauschabende und verschiedene Workshops zum Thema iPad“ anbieten, so beispielsweise zu vielfältig einsetzbaren Apps wie „GoTalkNOW“ oder „Metatalk“. Die entsprechenden Termine entnehmen Sie bitte unserem Rundbrief.

Wir danken dem Land Bayern, der **Stadt München**, der **ARGE der Krankenkasse** und der **TK, BARMER GEK** und **DAK** für die Unterstützung unserer Arbeit.



Unser besonderer Dank gilt auch dem **Freundeskreis**, der **Dita-Randebrock-Stiftung**, der **Audi-Belegschaft** und **allen Mitgliedern**, die uns Spenden zukommen lassen!

Alle diese Aktivitäten können wir nur aufrechterhalten, wenn wir genügend

Spenden

bekommen. Bitte spenden Sie für

autismus Oberbayern e.V.
Sparkasse Freising
BIC: BYLADEM1FSI
IBAN: DE68 7005 1003 0000 1123 18

oder werden Sie Mitglied im

„Freundeskreis autistischer Menschen“

Informationen auf unserer Homepage www.autismus-oberbayern.de oder bei:
Irene Sawicki, Tel. 089-316 51 46, E-Mail: im.sawicki@arcor.de